

	<p>Objekt: Tags-Neuigkeiten No. 17; 10. August 1833</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Biedermeier – zwischen Restauration, Hambacher Fest und Vormärz</p> <p>Inventarnummer: 2013/0068/13</p>
--	--

Beschreibung

Bröschüre / Zeitung: "Tags-Neuigkeiten No. 17 während den Verhandlungen in der politischen Untersuchung vor dem Assisengerichte in Landau." Landau 10. August 1833, 4 Seiten.

In den "Tags-Neuigkeiten" wurde beinahe "tagesaktuell" über die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Hauptakteure des Hambacher Festes 1832 am Assisenhof in Landau 1833 berichtet.

Schluss der Verteidigungsrede von Wirth.

Wie soll ein unabhängiges Reich aussehen? Zitiert aus der "alten Reichsverfassung." Er verwehrt sich gegenüber den Geschworenen des Vorwurfs der Anarchie. Er betreibe nur "Volksaufklärung" mit "reinen" Absichten. "Wir sind keine Reformatoren, unsere Zeit selbst heischt diese Reformation!"

Solange es ihm möglich ist, wird "gegen Fürstengewalt eintreten. "Wir werden Märtyrer der Freiheit sein und den Tod für die Freiheit sterben, heißt Sterben für die Welt!"

Der Rede folgt langer und vehementer Beifall.

Sitzung vom 9. August

Gerichtspräsident ermahnt Angeklagte und Verteidiger sich "zu starker Angriffe" zu enthalten.

Rede von Wirths Verteidiger Schneider.

Der Vorwurf, dass sein Mandant unmittelbar zum Umsturz habe "anreizen" wollen, sei gegenstandslos, da kein konkreter Zeitpunkt ins Auge gefasst worden sei! Er habe nur "Verbesserungen" gefordert. Nach Art. 102 des STGB ist eine solche Aufforderung nur strafbar, wenn der Versuch eines Vollzugs darauf folgt. Wirths Aufsätze dazu werden

bewußt missverstanden und im Sinne der Anklage missbraucht. Wirth sei moralisch und gesetzlich "gerechtfertigt" und die Anklage sei niederzuschlagen!

Schneider attestiert dem "Rheinländer" einen wacheren Geist als im übrigen Deutschland. Der Einfluß Frankreichs (gemeint sind die Ideale der franz. Revolution, aber auch der "Code civile" Napoleons) habe bewirkt, dass der Rheinländer "auf einer höheren Kultur steht." Die Regierung wolle ihn aber zu einer "niederen Stufe" drücken u.a. durch "Untergraben" der Institutionen.

Wäre es nach dem Sieg über Napoleon zu der versprochenen Einheit gekommen, hätten Menschen wie Wirth sich nicht erheben müssen!

Eine Verurteilung wird "der Wahrheit nicht den Todesstreich" versetzen! Die Nachwelt wird aber urteilen über diejenigen (d.h. u.a. die Geschworenen) , die die "Vaterlandsfreunde" verraten haben.

Verteidigungsrede von Siebenpfeiffers Anwalt Golsen

Will Siebenpfeiffer gegen den "Absolutismus" verteidigen. Die Angeklagten sind Ehrenmänner, die sich nicht wegen niederer Verbrechen, sondern wegen ihrer "hohen Ideen" verantworten sollen. Sie vertreten "die heilige Sache des Volkes" gegen "den Hass der Hohen".

Ein Volk, dass nur an seinen alten Institutionen festhält, ist nicht mehr als "ein Volk von Affen!"

Bisher keine Revolution durch Schriften und dergl. verursacht; Gute Regierungen können dadurch nicht gestürzt werden.

"Siebenpfeiffer wollte keine Anarchie", aber Beseitigung der Misstände ohne "Widerstreben" gegen die bestehende Ordnung. Keine Einheit "durch Verdrängen" der Staaten, sondern durch Errichtung eines Föederalstaates. Siebenpfeiffer betreibt keine Aufwiegelung zum Umsturz, sondern er will eine "geistige Revolution!" Die Anklagen sind unbegründet, auch wenn er "Regierungsmaßregeln" kritisierte.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, weiß; schwarz * bedruckt

Maße:

Breite/Länge: 23,5 cm; Höhe: 21 cm; Tiefe: 0,5 cm

Ereignisse

Veröffentlicht wann 1833

wer

wo Landau in der Pfalz

Wurde wann

erwähnt

wer

Johann Georg August Wirth (1798-1848)

wo

Wurde erwähnt	wann	
	wer	Philipp Jakob Siebenpfeiffer (1789-1845)
Wurde erwähnt	wo	
	wann	1833
	wer	Assisenhof Landau
	wo	Landau in der Pfalz

Schlagworte

- Broschüre
- Demokratie
- Druckerei
- Hambacher Fest
- Pressefreiheit
- Presseverein
- Schwurgericht
- Verlag

Literatur

- Dr. Britta Hallmann-Preuß, Georg Karl Rings, Dr. Fritz Schumann (2009): Johannes Fitz - genannt der Rote. Bad Dürkheim
- Herausgeber Kulturministerium Rheinland-Pfalz (1982): Hambacher Fest 1832-1982. Neustadt an der Weinstraße
- Hrsg. Kultusministerium Rheinland-Pfalz (1990): Hambacher Fest 1832 Freiheit und Einheit - Deutschland und Europa (Katalog zur Dauerausstellung). Neustadt an der Weinstraße
- Kurt Baumann Hrsg. (1982): Das Hambacher Fest - 27. Mai - Männer und Ideen. Speyer